

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jürgen Lemmer 563 2679 563 8576 juergen.lemmer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.05.2004
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/3012/04</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>23.06.2004</b>	<b>Ausschuss Soziales und Gesundheit</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Reduzierung der Zuschüsse für die Betreuung ausl. Flüchtlinge und Aussiedler 2005</b>		

### Grund der Vorlage

Ratsbeschluss vom 29.03.04 (Drucks. VO/2621/04) zur Kürzung der Zuschüsse im Bereich der Betreuung ausländischer Flüchtlinge und Aussiedler für die Verbände der Wohlfahrtspflege.

### Beschlussvorschlag

Die Umsetzung des Ratsbeschlusses v. 29.03.2004 durch die Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Begründung

Im Beschluss zur Drucksache VO/2621/04 wurde die Verwaltung beauftragt, in Verhandlungen mit den Trägern der Wohlfahrtspflege eine einvernehmliche Regelung zur Reduzierung der Zuschüsse für die Betreuung ausl. Flüchtlinge und Aussiedler in einer Gesamthöhe von 40.000 € ab 2005 zu erreichen.

In unmittelbarem Anschluss an die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit v.

03.03.04 wurden dementsprechende Gespräch mit dem derzeitigen Geschäftsführer der AGFW – Herr Arens – geführt. Ziel der Verwaltung war, durch eine einvernehmliche Regelung der Zuschussempfänger innerhalb der AGfW eine prozentuale Kürzung zu vermeiden.

In der Sitzung des Ausschusses v. 28.04.04 hat Herr Arens erklärt, dass sich die Arbeitsgemeinschaft nicht in der Lage sieht eine einvernehmliche Lösung vorzuschlagen. Er verwies in diesem Zusammenhang auch darauf, dass dies Aufgabe der Verwaltung und Politik sei.

Mit dem Blick auf die notwendige Vorlaufzeit in der Personalplanung, die die Träger benötigen, sowie des Einsparbeschlusses des Rates, muss die Verwaltung vor dem 01.07.04 handeln. Da die Verwaltung keinen Zuschussempfänger ganz ausschließen kann, wird eine prozentuale Kürzung der Zuschüsse erfolgen. Für den Jüdischen Wohlfahrtsverband wird der Zuschuss um 20% und für die andere Träger um 29% gekürzt.

Die Verwaltung hat sich für eine differenzierte Kürzung entschlossen, weil trotz der Kürzungen in der Kostenerstattung ca. 50% der Betreuungszuschüsse, die in 2005 vom Land zu erwarten sind, für den Personenkreis der jüdischen Zuwanderer erfolgt. Eine Betreuung von Asylbewerbern – für die der Betreuungskostenzuschuss seit Jahren rückläufig ist - findet durch den jüdischen Wohlfahrtsverband nicht statt. Damit ergeben sich ab 01.01.2005 folgende Zuschüsse:

	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>Kürzung</b>
Jüdischer Wohlfahrtsverband	67.700 €	54.200 €	13.500 €
Caritasverband	47.800 €	34.000 €	13.800 €
DW Elberfeld	22.050 €	15.700 €	6.350 €
DW Barmen	22.050 €	15.700 €	6.350 €
	<b>159.600 €</b>	<b>119.410 €</b>	<b>40.000 €</b>

Das Ressort Zuwanderung und Integration wird die Bescheide, die die Wohlfahrtsverbände in den nächsten Tagen erhalten werden, mit einem Vorbehalt versehen, dass im Falle einer eventuell noch anderen einvernehmlichen Regelung mit den Wohlfahrtsverbänden, diese Kürzung für einzelne Träger dann nicht erfolgen muss, soweit diese etwaige Regelung insgesamt eine Reduzierung des Gesamtzuschusses um 40.000 € hat.

## **Zeitplan**

Bescheide werden zum 01.07.04 von R 204 versandt.  
Die Kürzung erfolgt ab 01.01.05